

## RINDERMARKT

### Preisrückgänge bei Rindern

Der EU-Schlachtrindermarkt zeigt sich differenziert, wobei die Marktentwicklungen unverändert zu den Vorwochen tendieren – In Deutschland kehrt zunehmend Ruhe im Schlachtrinderbereich ein, da das Käuferinteresse überschaubar, jedoch ausreichend im Hinblick auf das geringe Stierangebot ist – Den Forderungen der Schlachtunternehmen nach Preissenkungen wurde in allen Kategorien nachgegeben, wobei die Abschläge bei den Schlachtstieren deutlicher ausfielen – Für das Nachbarland wird in der kommenden Zeit mit stabilen bis leicht rückläufigen Preistendenzen gerechnet – Die Faschingszeit macht sich unterdessen am heimischen Markt durch fehlende Impulse bemerkbar – In der vergangenen Woche lagen die Jungstierschlachtungen auf gutem Niveau – Den Forderungen seitens der Schlachtunternehmen nach starker Preisreduktion wurde nur teilweise nachgegeben – Bei Schlachtkühen ist das Angebot sehr überschaubar – Da die Absatz- und Exportmöglichkeiten jedoch schwierig sind, mussten die Notierungen auch in den weiblichen Kategorien nach unten angepasst werden – Sofern die Angebotsmengen in den nächsten Wochen saisonüblich ausfallen, könnte eine Stabilisierung am Markt eintreten – Die NÖ Rinderbörsen zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 7,15 Euro pro kg plus USt.

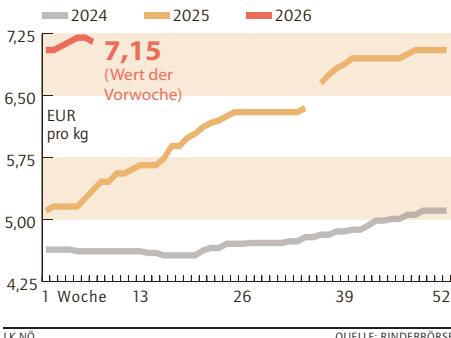
### Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 12.02.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkalber	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	81	73	8,93
FV (81-90 kg), männl.	89	86	9,44
FV (91-100 kg), männl.	125	96	9,49
FV (101-110 kg), männl.	94	106	9,59
FV (111-120 kg), männl.	55	115	9,31
FV (über 120 kg), männl.	57	131	8,94
FV (bis 80 kg), weibl.	11	66	6,58
FV (81-90 kg), weibl.	13	84	7,88
FV (91-100 kg), weibl.	15	95	7,89
FV (101-110 kg), weibl.	8	107	7,64
FV (111-120 kg), weibl.	11	114	7,27
FV (über 120 kg), weibl.	3	131	6,97
Kreuzung, männl.	37	105	9,61
Kreuzung, weibl.	30	95	8,08
Gesamt	629		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	6	174	6,89
Fleckvieh, weibl.	2	178	6,35
Kreuzung, männl.	1	174	7,50

## Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungtiere der Klasse U, netto



## Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



## Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto  
Die aktuellen Marktpreise sind unter [www.noe.lko.at](http://www.noe.lko.at) abrufbar.

	Woche	Notie- rung	Vornö- tierung
Jungtiere Kl. U	16.02.-22.02.	k.E.	(7,15)
Schlachtschweine Basispreis	12.02.-18.02.	1,38	(1,38)
ÖHYB-Ferkel	16.02.-22.02.	2,55	(2,45)

## Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,  
Stand: KW 08/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,77-7,10
U	–	–	6,70-7,03
R	–	–	6,63-6,96
O	–	–	5,76-6,23
P	–	–	5,69-6,16

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

## AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 06/2026  
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei  
Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich		Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	
<b>Stiere</b>						
U3	1 062	7,54	(- 0,01)	290	7,53	(± 0,00)
R3	439	7,50	(- 0,01)	94	7,48	(± 0,00)
E-P	3 199	7,50	(- 0,01)	977	7,50	(+ 0,01)
<b>Kühe</b>						
R3	534	6,18	(- 0,03)	115	6,26	(+ 0,02)
O3	182	5,85	(- 0,02)	14	5,82	–
E-P	2 597	5,99	(+ 0,03)	463	6,14	(+ 0,10)
<b>Kalbinnen</b>						
U3	342	7,30	(+ 0,01)	81	7,38	(+ 0,13)
R3	392	7,20	(± 0,00)	92	7,10	(- 0,04)
E-P	1 245	7,18	(- 0,02)	285	7,17	(+ 0,01)

## SCHWEINEMARKT

### Überhänge fast abgebaut

Der EU-Schweinemarkt präsentierte sich in der vergangenen Woche zunehmend ausgeglichen – In vielen Ländern sind die Überhänge weitestgehend abgebaut, sodass die vorhandenen Stückzahlen nun wieder zügig vermarktet werden können – Lediglich in Frankreich und Italien ist die Situation am Lebendmarkt noch nicht gänzlich bereinigt – Wermutstropfen bleiben der impulslose Fleischmarkt und die hohe innereuropäische Konkurrenz – Entsprechend blieben die EU-Schweinepreise meist unverändert im Vergleich zur Vorwoche – Am heimischen Schweinemarkt passten Angebot und Nachfrage zuletzt gut zueinander – Am Fleischmarkt waren die Umsätze in der Faschingswoche traditionell schwach – Preislich gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 12. Februar 1,38 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,72 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 7. Woche bei 1,57 Euro pro kg plus USt.

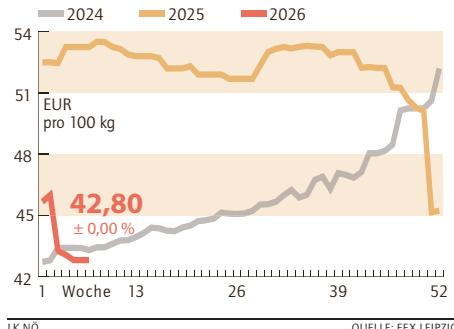
## Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H.,  
Stand: KW 06/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,68
Lämmer Kategorie II/III		2,41
Altschafe/Altwidder		1,10
<b>Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlach- u. Transportkosten,...)</b>		
Lämmer Kategorie I		8,12
Lämmer Kategorie I, biologische Ware		8,43
Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen		

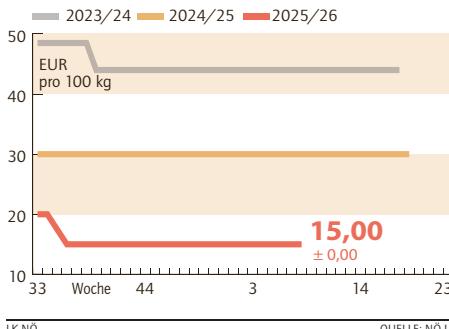
## Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



## Zwiebelmarkt

### Stabile Absatzmöglichkeiten

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich im Wesentlichen unverändert zu den Vorwochen – Die Händler sind ausreichend mit Ware versorgt – Auf der Absatzseite läuft das Inlandsgeschäft zufriedenstellend – Im Export können ebenfalls annehmbare Abschlüsse getätigt werden – Der preislöse Spielraum bleibt jedoch vorerst noch begrenzt – Mittelfristig hofft man auf Preisverbesserungen – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität weiterhin meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch unter diesem Preis gehandelt.

## MILCHMARKT

### Preise tendieren abwärts

Mit dem von AMA kürzlich veröffentlichten österreichischen Durchschnittsmilchpreis für Dezember setzt sich der Abwärtstrend beim Auszahlungspreis fort – Im Durchschnitt lag der Auszahlungspreis im Dezember 2025 bei 56,11 Cent/kg netto (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß, alle Milchsorten) – Trotz der Nachzahlungen, die von einigen Molkereien im Dezember geleistet wurden, konnte der Preisrückgang nur leicht gedämpft werden – Im Vergleich zum Vormonat erhielten die Milchlieferanten um 0,48 Cent/kg netto weniger – In dem für Jänner geschätzten Erzeugermilchpreis (Durchschnitt aller Milchsorten und Inhaltsstoffe) von 52,60 Cent/kg netto sind die von fast allen Molkereien zurückgenommenen Auszahlungspreise deutlich zu spüren – Die saisonüblich fallenden Milchinhaltsstoffe tragen zum Preisrückgang bei – EU-weit verzeichnete der Milchpreis bei natürlichem Fettgehalt im Dezember 2025 ein Minus von 1,93 Cent im Vergleich zum Vormonat und lag bei 48,15 Cent/kg netto.

## Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

### Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	220-260
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	240-280
Stroh	in Großballen	140-160

### Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, Großballen	150-190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170-210
Stroh	in Großballen	100-110

### Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32-38
----------------------------	-------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

## EIERMARKT

### Ostervorbereitungen laufen

In der Direktvermarktung hat sich das Käuferinteresse auf einem für die Saison üblichen Niveau eingefunden – Die Produktion läuft in vollem Umfang und kann die derzeit eher ruhige Nachfrageseite ausreichend bedienen – Gleichzeitig können genügend Eier für Ostern beiseitegestellt und gefärbt werden – Dementsprechend bleiben die Preise unverändert.

## Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 08/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztabnehmer: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00-34,00
Bodenhaltung	26,00-30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00-31,00	25,00-30,00
Bodenhaltung	24,00-26,00	21,00-24,00

## HOLZMARKT

### Aufnahmefähiger Markt

Die Nachfrage nach Nadelsägerundholz bleibt im Februar stark – Die Sägewerke sind weiterhin aufnahmefähig – Für das Leitsortiment der Fichte sind Preise ab 128 € je FMO erzielbar – Auch die Preise für Durchforstungssortimente und mindere Qualitäten von Stammabschnitten bleiben hoch – Kiefer ist weiterhin zu attraktiven Preisen absetzbar – Bei Laubholz sind die Abnehmer ebenfalls aufnahmefähig und zahlen für alle angebotenen Qualitäten auskömmliche Preise.

## Zwiebelmarkt

### Stabile Absatzmöglichkeiten

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich im Wesentlichen unverändert zu den Vorwochen – Die Händler sind ausreichend mit Ware versorgt – Auf der Absatzseite läuft das Inlandsgeschäft zufriedenstellend – Im Export können ebenfalls annehmbare Abschlüsse getätigt werden – Der preislöse Spielraum bleibt jedoch vorerst noch begrenzt – Mittelfristig hofft man auf Preisverbesserungen – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität weiterhin meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch unter diesem Preis gehandelt.

## Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	10-13
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38-43
Kraut	weiß, je kg	33-40
	rot, je kg	40-45
Sellerie	5 kg Sack	70-75

## Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 08/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20-80 kg	1,20-1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70-1,20

<sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

## Bloch- und Industrieholz

### Blochholz

Fi/Ta Kl.B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von-bis*
Langholz, Media 2b	135-140
Blochholz, 1a	65-70
Blochholz, 1b	98-105
Blochholz, 2a	128-135
Blochholz, 2b	128-135
Blochholz, 3a	128-135

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunholz, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

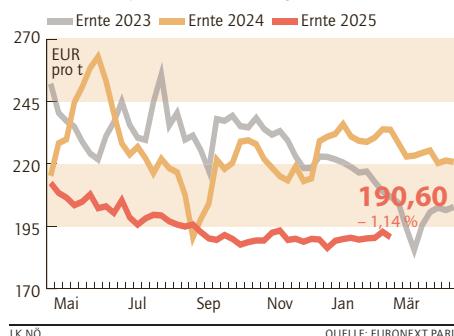
### Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	88
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	85
Faserholz, Rotbuche	80

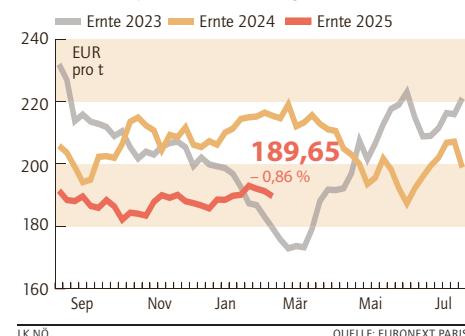
## Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



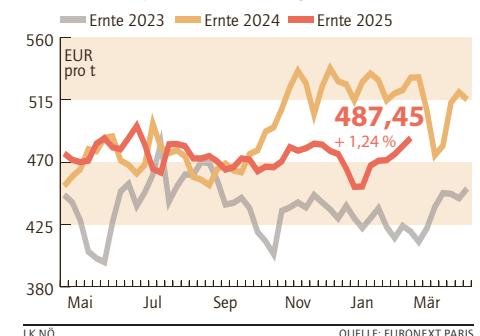
## Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## GETREIDEMARKT

### Kurse tendieren seitwärts

An den internationalen Getreidebörsen gab es in der vergangenen Woche keine kursbewegenden Neuigkeiten – Das US-Landwirtschaftsministerium hat in ihrem jüngst veröffentlichten Monatsreport seine bisherige Prognose zur globalen Getreideproduktion für 2025/26 mit 1,59 Mrd. Tonnen nahezu unverändert belassen – Auch der Ausblick für den weltweiten Verbrauch, das Handelsvolumen und die Vorratsbestände wurde im Vergleich zum Vormonat im Wesentlichen beibehalten – Entsprechend blieben die internationalen Getreidenotierungen in ihrer seit einigen Monaten andauernden Seitwärtsbewegung – An der Euronext Paris konnte sich der März-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um ein Prozent auf 191,50 €/t verbessern – Der März-Maiskontrakt blieb im Wochenvergleich mit 189,25 €/t unverändert – Am heimischen Kassamarkt stieg zuletzt der Abgabedruck auf der Verkäuferseite – Trotz bereits guter Verkäufe im Verlauf dieser Saison scheint mancherorts noch einiges Getreide auf Lager zu liegen – An der Wiener Produktenbörse gab es bei Durum- und Qualitätsweizen einen Rückgang um 3,5 bzw. fünf Euro auf 214 €/t bzw. 196,5 €/t – Futtermais verbilligte sich um drei Euro auf 182 €/t.

## Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10-20
Vorwiegend festkochende Sorten	10-20

## Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,

Stand: 11.02.2026;

Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;

Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	210
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	195-198
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protei- n, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	210-218
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylo- gramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	182
Mais für Industriezwecke		–

## Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,  
Stand: 05.02.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne,  
netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175-180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175-180
Sojaextraktions- schrot	44% Rohprotein, GVO	360-370
Sojaextraktions- schrot	49% Rohprotein, GVO	390-395
Sojaextraktions- schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	450-460

ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		395-405
Sojabohnen für Futterzwecke		395-405

## KARTOFFELMARKT

### Steigende Nervosität

Die Situation am heimischen Speisekartoffelmarkt spitzt sich Mitte Februar weiter zu – Mit der fortgeschrittenen Vermarktungssaison steigt bei vielen Lagerhaltern der Wunsch, ihre Vorräte nun zügig abzubauen – Die Qualitätsprobleme bewegen sich bislang noch im bisherigen Rahmen – Die Sorge um einen steigenden Anteil an Absortierungen bleibt bestehen, und die Nervosität auf der Abgeberseite steigt – Die Inlandsnachfrage gestaltet sich im umsatzmäßig eher ruhigen Februar dank laufender Aktionen durchaus zufriedenstellend – Im Export gibt es dagegen nur überschaubare Abschlüsse – Preislich gab es zuletzt keine Änderungen – In Niederösterreich wird für Vertragsware und für Premiumqualitäten noch bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Risikoabschläge und Abzüge für Logistikaufwände sowie Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – Für freie Ware werden deutlich niedrigere Preise genannt – In Oberösterreich blieb das Preisniveau stabil bei 15 €/100 kg.

## Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,  
Stand: 12.02.2026

Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	405-415
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335-345
Mais für Futter- zwecke	lose	340-360